



Überall für alle

**SPITEX**

Spitex Bachtel

# NEWSLETTER

INFORMATIONEN DER SPITEX BACHTEL | AUSGABE MÄRZ 2019



## DEN ALLTAG GEMEINSAM MEISTERN



### EDITORIAL

Daniel Wenger:  
Gerne für Sie da!

Seite 2



### EINBLICKE

Fabio Borer: Pflege-  
qualität überzeugt alle

Seite 3



### ANGEBOT

Helena Braun:  
Besuch wird geschätzt

Seite 4



## SPITEX BACHTEL FÄHRT ELEKTRISCH

Kurz vor Weihnachten konnte die Spitex Bachtel ein besonderes Geschenk entgegennehmen: Die Hustech Installations AG stellt für den Stützpunkt Gossau ein Elektroauto kostenlos zur Verfügung. «Unser Sponsoring verstehen wir als Dankeschön an die Gesellschaft», sagt Andreas Bühler, Geschäftsleiter der Hustech Installations AG. «Die Spitex Bachtel erbringt täglich Topleistungen und teilt unsere Werte Fairness und den respektvollen Umgang miteinander.» Es sei Aufgabe eines Unternehmens, der Gesellschaft etwas zurückzugeben.



## FEEDBACK

### SAGEN SIE UNS IHRE MEINUNG

Lob, Kritik und Anregungen nehmen wir gerne entgegen unter

[info@spitex-bachtel.ch](mailto:info@spitex-bachtel.ch)

oder

Spitex Bachtel, Feedback,  
Binzstrasse 29, 8620 Wetzikon.

Wir sichern Ihnen volle Diskretion zu.

### Herausgeber

Spitex Bachtel AG  
Binzstrasse 31  
8620 Wetzikon

Telefon 044 576 00 00

Fax 044 576 00 06

[info@spitex-bachtel.ch](mailto:info@spitex-bachtel.ch)

[spitex-bachtel.ch](http://spitex-bachtel.ch)

### Impressum

Auflage 11 000

Druck Druckerei Sieber AG, Hinwil

Grafik Bosshard-Grafik, Pfäffikon

Konzept, Text Radtke Kommunikation,  
Uster

Bildnachweis Deborah Spinelli, Wetzikon;  
Inge Zinsli, Rämismühle

## EDITORIAL

# WIR SIND GERNE FÜR SIE DA



Daniel Wenger,  
Geschäftsführer  
Spitex Bachtel

Liebe Leserin,  
lieber Leser

In der jüngeren Vergangenheit hat die Anzahl Männer, die für die Spitex Bachtel als Pflegefachkräfte arbeiten, leicht zugenommen. Bereits sind es sechs. Die gut ausgebildeten Herren bringen teilweise eine andere Sichtweise in den Arbeitsalltag und ergänzen unser Team gut.

Für mich ist diese Entwicklung sehr erfreulich: Sie zeigt, dass sich allmählich eine weitere Personengruppe für die Spitex-Welt begeistert. Denn nur wenn es uns gelingt, auch in Zukunft ausreichend qualifizierte Fachkräfte zu haben, können wir unseren Auftrag erfüllen: Unsere Kundinnen und Kunden in ihrem Alltag zu Hause zu unterstützen.

Das Geschäftsjahr 2018 ist abgeschlossen. Alle Geschäftsbereiche sind stark gewachsen. Die Mitarbeitenden der Spitex Bachtel haben insgesamt rund 60 000 Pflegestunden und knapp 22 000 Hauswirtschaftsstunden geleistet. Das sind 11 % bzw. 8 % mehr als im Vorjahr. Auch das finanzielle Ergebnis ist sehr erfreulich.

An dieser Stelle verabschiede ich mich von Ihnen. Ich wechsle zur Stadt Schlieren und werde dort ab Mai 2019 als Mitglied der Geschäftsleitung die Abteilung Alter und Pflege führen. Interimistisch leitet meine Stellvertreterin Helena Braun die Spitex Bachtel. Für die angenehme Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen danke ich ganz herzlich. Alles Gute für die Zukunft!

Ihr Daniel Wenger  
Geschäftsführer Spitex Bachtel





Fabio Borer bespricht mit Kollegin Silvie Peter die nächsten Einsätze. Beide schätzen die Teamarbeit in der Spitex Bachtel besonders.



Fabio Borer,  
Pflegefachmann FH  
bei der Spitex Bachtel

## EINBLICKE

# «ICH SCHÄTZE DAS TEAM – DARUM BIN ICH GEBLIEBEN»

**Fabio Borer ist einer von sechs Pflegefachmännern, die bei der Spitex Bachtel arbeiten. Im Interview sagt er, was er an seiner Arbeit besonders schätzt und wie neue Kundinnen und Kunden reagieren, wenn sie eigentlich eine Frau erwartet hätten.**

### **Wollten Sie schon immer einen Pflegeberuf erlernen?**

Ich schwankte nach der Matura zwischen Medizin, Physiotherapie und Pflege. Schliesslich habe ich mich fürs Studium Pflege- und Gesundheitswissenschaften entschieden.

### **Wo haben Sie sich ausbilden lassen?**

Ich habe die Fachhochschule für Pflege und Gesundheit in Visp im Kanton Wallis besucht und mit einem Bachelor abgeschlossen. In meiner Freizeit arbeite ich an meiner Masterthesis. Habe ich abgeschlossen, bin ich diplomierter Pflegefachmann mit abgeschlossenem Master of Science in Nursing.

### **Was waren bislang die wichtigsten beruflichen Situationen?**

In meinen vier Jahren Berufserfahrung arbeitete ich unter anderem in der Akutpflege, in der Rehabilitation und der Psychiatrie. Ich war ausserdem im Universitätsspital Zürich und arbeite jetzt für die Spitex Bachtel.

### **Warum haben Sie sich für die Spitex Bachtel entschieden?**

Ich kam vor bald zwei Jahren als Temporärmitarbeiter und bin geblieben – inzwischen mit einer Festanstellung. Die Teamatmosphäre hat mir sehr gut gefallen. Zugleich schätze ich die vielfältige und autonome Arbeit, dass ich viel Verantwortung tragen, Prioritäten setzen und selbstständig Entscheidungen treffen kann.

### **Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus?**

Mein Arbeitsbeginn ist um 7 Uhr. Ich informiere mich über die mir zugeteilten Kundinnen und Kunden, nehme allenfalls Material mit und mache mich auf den Weg. Ich behandle und betreue

Menschen, die darauf angewiesen sind, dass man ihnen hilft, ihren Alltag zu bewältigen.

### **Was fasziniert Sie an Ihrem Beruf?**

Als Pflegefachmann fasziniert mich die ganzheitliche Betrachtung eines Menschen – also physisch, psychisch, sozial und spirituell. Es ist erfüllend, Menschen bestmöglich unterstützen zu können.

### **Was bedeutet es, in einem Umfeld zu arbeiten, in dem vor allem Frauen tätig sind?**

Ich betrachte es als ein Privileg, mit einem Team aus mehrheitlich weiblichen Personen zusammenzuarbeiten. Insbesondere schätze ich die Genauigkeit und die Kommunikation meiner Kolleginnen im Alltag. Frauen und Männer können voneinander in ihrer Diversität profitieren.

## «ICH SCHÄTZE DIE VIelfÄLTIGE AUTONOME ARBEIT UND DIE VERANTWORTUNG.»

### **Was für Erfahrungen machen Sie im Alltag als männliche Pflegefachkraft?**

Mehrheitlich sind es positive Erfahrungen. Mir fällt vor allem auf, dass mich neue Kundinnen und Kunden zunächst eher überrascht empfangen. Viele kann ich von meinen Qualitäten überzeugen – und sie freuen sich auf ein Wiedersehen.

### **Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

Die Professionalisierung der Pflege soll weiter vorangetrieben werden. Unser Beruf wäre viel attraktiver, wenn wir Leistungen auch ohne ärztliche Verordnung abrechnen könnten. Und wenn Aufgaben und Rollen der Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten mit erweiterten Kompetenzen gesetzlich verankert würden.





Helena Braun,  
Pflegeexpertin und  
Mitglied der  
Geschäftsleitung



## ANGEBOT

# WAS VERSTEHT MAN UNTER GRUNDPFLEGE?

**Helena Braun ist verantwortlich für alle Belange der Pflege und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Spitex Bachtel. Im Interview erklärt sie, was Grundpflege ist und welche Tätigkeit die Spitex-Kundinnen und Kunden besonders schätzen.**

### Was ist Grundpflege?

Zur Grundpflege gehört die Unterstützung bei der Körperpflege, der Mundpflege und beim Essen und Trinken. Ebenfalls dazu gezählt werden Massnahmen, um die grösstmögliche Selbstständigkeit zu erhalten oder zu fördern – beispielsweise Unterstützung beim Aufstehen. Schliesslich auch noch Massnahmen, um körperliche Schäden zu verhindern. Ich denke da an Druckstellen, die bei langem, unverändertem Liegen auftreten.

### Sind hauswirtschaftliche Leistungen auch Teil der Grundpflege?

Nein, bei hauswirtschaftlichen Leistungen geht es darum, Kundinnen und Kunden im Haushalt zu unterstützen. Dazu gehören bügeln, Wäsche waschen, Ordnung schaffen, den Wochenkehr machen, einkaufen, Essen wärmen und Geschirr abwaschen. Leistungen zur Unterstützung im Haushalt entlasten oft auch pflegende Angehörige. Krankenkassen bezahlen solche Leistungen nur, wenn eine ärztliche Verordnung vorliegt, und die Kunden eine Zusatzversicherung haben. Sonst muss die Leistungen bezahlen, wer sie bezieht.

### Wie viel Zeit beansprucht die Grundpflege?

Das kommt natürlich auf die konkrete Massnahme

an, die ärztlich verordnet ist. Ich gebe ein Beispiel: Bei einigen Kunden gehen wir morgens vorbei und ziehen die Antithrombosestrümpfe an, um ein Blutgerinnsel zu vermeiden. Neben dem Anziehen dieser Stützstrümpfe gehören die Hautkontrolle, das Anziehen der Hose, die Kommunikation mit den Kunden, die Dokumentation der Massnahme sowie die Leistungserfassung dazu. Für all dies ist eine Richtzeit von insgesamt 10 Minuten vorgegeben. Für alle Tätigkeiten sind uns als Spitex bestimmte Richtzeiten vorgegeben. Sie sind die Basis für die Planung und die Abrechnung.

### Wer bezahlt die Grundpflege?

Ärztlich verordnete Spitex-Leistungen übernehmen die Krankenkassen. Die Kundinnen und Kunden beteiligen sich an den Kosten mit 8 Franken je Pflgetag. Schliesslich trägt die Gemeinde über die sogenannte Restfinanzierung den grössten Teil der Kosten.

### Welche Grundpflegeleistung schätzen die Kundinnen und Kunden am meisten?

Das lässt sich so nicht sagen: Menschen sind verschieden und haben unterschiedliche Bedürfnisse. Doch alle schätzen, dass jemand vorbeikommt und sie im Alltag unterstützt.



## TÄGLICH 380 HAUSBESUCHE

Jeden Tag besuchen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spitex Bachtel 380 Haushalte. Sie unterstützen die Kundinnen und Kunden im Alltag, damit diese weiterhin zu Hause in ihrem gewohnten Umfeld leben können.